

Einberufung von Wiener Gewerbetreibenden zu Lokaldiensten. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat vor kurzem beim Handelsminister Dr. v. Gissmann vorgespochen, um denselben zu ersuchen, daß jene Wiener Gewerbetreibenden, die als mindertauglich nicht zum Frontdienst, sondern nur zum Lokaldienste geeignet befunden wurden, womöglich im Wiener Lokaldienste verwendet werden, damit sie wenigstens des Abends oder für wenige Stunden sich ihrem Geschäfte widmen, die Frauen aber den Geschäftsführer unterstützen und weisen und so die Aufrechterhaltung und Fortführung ihrer bürgerlichen Existenz ermöglichen können. Der Chef des Handelsamtes versprach dem Bürgermeister, seinen ganzen Einfluß in dieser Beziehung aufzubieten zu wollen, da er die Bedeutung dieser Angelegenheit voll würdige. - In den nächsten Tagen wird sich Bürgermeister Dr. Weiskirchner zum Landesverteidigungsminister begeben, um auch dort dieselbe Bitte im Interesse der hiesigen Gewerbetreibenden vorzubringen.

Aus dem Rathaus. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag vor- und nachmittag und Freitag vormittag Sitzungen ab. Am Donnerstag, 13. d.M. wird Bürgermeister Dr. Weiskirchner dem Beamten der Filiale Wien der Basler Transport-Versicherungsgesellschaft Franz Bopp die Ehrenmedaille für 40 jährige treue Dienste und einer größeren Anzahl von Armenräten Diplome überreichen.

WIENER STADTRAT

Sitzung vom 7. Jänner 1918.

Vorsitzende: Egm. Dr. Weiskirchner, die VB. Hierhammer, Hoß, Rain.

Nach einem Antrage des StR. Heindl wird für die Asphaltierung der Christinengasse im 1. Bezirk ein Mehrerfordernis von 231 K bewilligt.

StR. Wagner beantragt für die Erweiterung der Regenauslassungsanlage im Zuge der Ruckergasse im 12. Bezirk die Mehrkosten im Betrage von 2000 K zu bewilligen. (Ang.)

Nach einem Berichte des StR. Grünbeck wird an die Bediensteten des Theresienbades eine Remuneration von 1510 K bewilligt.

StR. Hermann beantragt den Verkauf der Liegenschaft E.Z. 190, K.P. 1073 an der Pochergasse im 9. Bezirk im Ausmaße von 443 m² um den Preis von K 60.000. (Ang.)

StR. Graf legt den Bauentwurf für die Entwässerungsanlage bei der Regulierung der Hasnerstraße zwischen Hettenkofergasse und Vorortelinie im 16. Bezirk vor und beantragt die Kosten von 8700 K zu bewilligen. (Ang.) Für die Regulierung der Hasnerstraße wird ein Betrag von 6500 K genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Hermann werden die Mehrkosten von

4000 K für die Regulierung des inneren Währingergürtels im 9. Bezirk bewilligt.

StR. Schneider beantragt die Genehmigung der Ausführung von Ansichtskarten mit dem Aquarelle des Malers Reckziegel, darstellend den Rosegger-Kindergarten mit dem Text: Öffentlicher Rosegger-Kindergarten der Gemeinde Wien im 20. Bezirk Vorgartenstraße 71.

Abgabe städtischer Kartoffeln. In der kommenden Woche werden die städtischen Kartoffeln in der Markthalle 1. Bezirk Zedlitzgasse am Donnerstag, 13. Jänner in der Zeit von 8 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in Mengen von 50 bis 1000 K an die einzelnen Käufer abgegeben. Der Preis stellt sich auf 13 h per kg. Die Käufer haben Säcke und sonstige Behältnisse selbst mitzubringen.

Von Montag, den 10. d.M. angefangen, werden im Straßenbahnhof Sinnering 11. Bezirk (Zugang nur durch die Fickegasse und Lorystraße) die städtischen Kartoffeln an allen Wochentagen in der Zeit von 8 bis 11 und 2 bis 4 Uhr in Mengen von 20 kg und darüber abgegeben. Der Preis stellt sich auf 13 h per kg, bei Käufen über 1000 kg auf 12 K 10 h per 100 kg.

Die Mitglieder der Genossenschaften der nicht handelsgerichtlichen protokollierten Handelsleute und der Fragner, sowie die Mitglieder der Handelsgremien Sechshaus und Hernals erhalten gegen vorherige Einzahlung in den Genossenschaftskassaleien 5. Bezirk Margaretenstraße 93, 14. Bezirk Ullmannstraße 29 und 17. Bezirk Kalvarienberggasse 5 die städtischen Kartoffeln in der kommenden Woche auf folgenden Plätzen:

Dienstag, 11. Jänner: gegen 9 Uhr vormittags 5. Bezirk Margaretenplatz; gegen 3 Uhr nachmittags: 13. Bezirk Linzerstraße (nächst dem Heu- und Strohmarkte).

Mittwoch, 12. Jänner: gegen 9 Uhr vormittags 5. Bezirk Margaretenplatz; gegen 3 Uhr: 9. Bezirk Kinderspitalgasse (im Durchlasse der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße).

Donnerstag, 13. Jänner: gegen 9 Uhr 16. Bezirk verlängerte Herbststraße bei Pankengasse, gegen 3 Uhr: 13. Bezirk Linzerstraße (nächst dem Heu- und Strohmarkte).

Freitag, 14. Jänner: gegen 9 Uhr 3. Bezirk Grasberggasse, gegen 3 Uhr: 9. Bezirk Nußdorferstraße (ehem. Nußdorferlinie).

Samstag, 15. Jänner: gegen 9 Uhr 20. Bezirk Brigittabrücke, gegen 3 Uhr 9. Bez. Kinderspitalgasse (im Durchlasse bei der Stadtbahnhaltestelle Alserstraße).

Anmeldung zum Bezug der Milchkarten. Anlässlich der Anmeldungen für den Bezug der Milchkarten zeigt es sich, daß viele Personen erst jetzt sich Geburtsdokumente bei den Pfarren und anderen Matrikenstellen zu verschaffen suchen, wodurch dasselbst ein großer Andrang entsteht. Seitens des Magistrates wurden die Brotkommissionen

speziell angewiesen, auch ohne Vorweisung von Dokumenten die Anmeldungen entgegenzunehmen und gegen bloße Versicherung der Wahrheit der Angaben die nötigen Amtshandlungen/vollziehen.

Unterhaltsbeitrag für Kriegsflüchtlinge. Von Montag, den 10. Jänner angefangen haben alle aus Galizien oder der Bukowina oder aus dem Süden der Monarchie geflüchteten Angehörigen von Mobilisierten neue Anmeldungen, betreffend den staatlichen Unterhaltsbeitrag und die staatlichen Unterstützungen ausschließlich bei der Unterhaltslandeskommission in Wien, Nebenstelle, 9. Bezirk Türkenstraße 3 einzubringen.

Grüße aus dem Felde. Der Kommandant des Landwehr-Infanterie-Regimentes Nr 1 Oberst Kneisel hat an den Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: „Die von Euer Exzellenz am 12. d.M. (Dezember) vom Rathause aus an uns im Felde stehenden gerichteten Weihnachts- und Neujahrsgrüße haben in unseren Herzen dankbarsten Wiederhall gefunden. Das Landwehr-Infanterie-Regiment Nr 1, das zu kommandieren ich die Ehre habe, dankt innigst für dieselben und bittet Euer Exzellenz und damit alle Wiener zum Jahreswechsel die besten Glückwünsche entgegenzunehmen. Dieser Wunsch kommt aus dem Herzen Wiener Kinder, die ferne ihrer geliebten Heimat hart am Feinde stehen, stramm ausharrend in Kampfe gegen einen zähen Gegner und nicht locker lassend, bis dieser niedergedrungen und uns ein ehrenvoller Friede beschieden sein wird. Wann dieses schöne „Einest“ zur Wahrheit wird, darüber wollen wir Soldaten uns den Kopf nicht zerbrechen, denn wir rechnen nicht mit der Zeit, sondern mit dem Erfolge.“

Dank für Liebesgaben. Feldmarschalleutnant Kaiser, der Kommandant des 2. Korps hat an Bürgermeister Dr. Weiskirchner nachstehendes Schreiben gerichtet: „Ich beehre mich, Euer Exzellenz mitzutheilen, daß die seitens der Gemeinde Wien den Angehörigen des 2. Korps zugefachten Weihnachtsliebesgaben ihrer Bestimmung zugeführt wurden. In den weihewollen Stunden, in denen die Herzen und die Geirnen unser aller in der teuren Heimat und bei der geliebten Familie weilten, boten diese Liebesgeschenke einen neuen Beweis der teilnahmenvollen, innigen Liebe, welche die tapferen Wiener Truppen mit ihrer herrlichen Heimatstadt bindet. Empfangen Euer Exzellenz für diese von der Gemeinde Wien in so reichem Maße gespendeten Gaben meinen ergebensten Dank, sowie den herzlichsten Dank der braven, tapferen Söhne unserer geliebten Kaiserstadt, die alle mit seltsamen Mute und nie versiegender Zuversicht ihrer schweren Aufgabe im Felde obliegen.“

Auszeichnungen. In der letzten Zeit wurden nachstehende Angestellte der Gemeinde Wien für das besonders tapfere Verhalten vor dem Feinde ausgezeichnet: technischer Beamter der Elektrizitätswerke Hans Huß (Oberleutnant im Inf.-Reg. Nr 4), Kanzleidirektor Rudolf Pucelik (Leutnant im Inf.-Reg. Nr 4) durch die Allerhöchsten belobende Anerkennung; Volksschullehrer Otto Fancosch (Fähnrich im Landw.-Inf.-Reg. Nr 3), Lehrer Johann Fischer (Fähnrich im Landsturm-Gendarmerie-Bataillon Nr 5), Löschmeister der Feuerwehr Fritz Bräuer (Feuerwerker bei der Gebirgs-Haubitz-Batterie 1/3 10) und Schaltbrettwärter der Elektrizitätswerke Alfred Birnecker (Korporal im Landw.-Inf. Reg. Nr 1) durch die Silberne Tapferkeits-Medaille 2. Klasse; Telegraphist der Zentral-Friedhofs-Verwaltung Franz Hahn (Patrouilleführer im Feldjäger-Bataillon Nr 21), Löschmeister der Feuerwehr Josef Schwarzinger (Korporal im Landw.-Inf. Reg. Nr 21), Feuerwehrmann Anton Weber (Infanterist im Inf.-Reg. Nr 4) und Hilfsarbeiterfahrer der Straßenbahnen Franz Schantl (Korporal im Husaren-Regimente Nr 16) durch die Bronzene Tapferkeits-Medaille.